

1. Einführung

Bisherige Erhebungen zu den Abfallgebühren haben zum Teil schwer erklärbare, zumindest nicht selbsterklärende Unterschiede in der Gebührenhöhe je Gemeinde¹ ergeben. Diese Unterschiede führen in der Praxis meist zu kontroversiellen Diskussionen, zu unreflektierten Vorwürfen hinsichtlich unwirtschaftlichen Verhaltens und rufen damit viel Unmut in der Bevölkerung hervor. Die Forderung nach Kontrolle, Transparenz und mehr Wirtschaftlichkeit in der Aufgabenerfüllung nimmt zu.

Die kommunale Abfallwirtschaft steht, wie auch die Bereiche der Wasser- und Abwasserwirtschaft, unter laufendem Privatisierungsdruck. Die AK hat sich stets gegen undifferenzierte Privatisierungen und Liberalisierungen dafür aber für eine Stärkung und Modernisierung der kommunalen Abfallwirtschaft, wie insbesondere auch der Wasser- und Abwasserwirtschaft, ausgesprochen.

Gleichwohl bestehen Verbesserungspotenziale, die angesprochen, argumentativ untermauert und nutzbar gemacht werden sollten. Zu diesem Zweck hat die Arbeiterkammer Wien das Technische Büro Hauer und die Quantum GmbH beauftragt eine Studie zu erstellen, dessen Inhalte nun vorliegen und primär die Ergebnisse der durchgeführten Expertenbefragung, des vertiefenden Expertenworkshops, der Literaturrecherche sowie die Erfahrungen der Studienautoren reflektieren.

¹ Stmk. Gebührenstudie, TBHauer: Wiener Müllgebührenerhebung 2001.
Zeitung der Wirtschaftskammer Kärnten; „Kärntner Wirtschaft“; 1998, 2001.